

Die Planungen laufen weiter

UMGEHUNGSSTRAßE Edewechter Ausschuss fasst einen Aufstellungsbeschluss

Die Mehrheit von CDU/FDP sprach sich für die Änderung des Flächennutzungsplanes aus. Parallel sollen mittels Schildern der Lkw-Verkehr weiträumig umgeleitet werden.

VON SABINE KÜBLER-RÜTHER

EDEWECHT – Die Verkehrsbewegungen in Edewecht sind im Vergleich zu 1998 quantitativ und qualitativ annähernd gleich geblieben. Sowohl die Ergebnisse der aktuellen Befragung, der Analyse an den Knotenpunkten und die Querschnittszählungen ergaben, dass Lkw- und Pkw-Zahlen

stagnieren, teils sogar leicht zurückgingen. Hingegen hat der Lkw-Verkehr an der Industriestraße zugenommen. Dieses Fazit zog Dr.-Ing. Rainer Schwerdhelm im Straßen- und Werkausschuss. Rund 80 Zuhörer verfolgten die Diskussion pro und contra Aufstellungsbeschluss für die Änderung des Flächennutzungsplanes.

Vertreter von SPD und Bündnis 90/Die Grünen brachten für eine „Nulllösung“ ihre Argumente vor, sahen diese auch durch das aktuelle Datenmaterial bestätigt. Sie erneuerten ihre Forderung nach Konzepten für den innerörtlichen Verkehr (z.B. mit Blick auf Industriestraße, Ausbau von Kreuzungen und Beschilderungen). Die neue

Datenlage rechtfertige keinesfalls einen Aufstellungsbeschluss, d.h. den Einstieg ins Verfahren, das wohl keine neuen Ergebnisse bringe und, so die Befürchtung, nicht mehr „ergebnisoffen“ sei.

Ihre positive Haltung gegenüber einer Umgehungsstraßenplanung erläuterten Vertreter der CDU und FDP. Man nehme die Sorgen der Portsloger ernst, verberge sich aber nichts, wenn der Aufstellungsbeschluss gefasst werde, gefolgt von der Bürgerbeteiligung und der Prüfung der Varianten, hieß es. Herausgestellt wurde, dass der Bau einer neuen Straße unumgänglich sei, um den Verkehr zu verteilen. Als Problem wurde gleichwohl die Belastung auch an der Hauptstraße gese-

hen. Ins Gespräch kamen, Bezug nehmend auch auf einen Hinweis des Landkreises, verkehrslenkende Maßnahmen. Die SPD stellte einen Antrag, testweise die Ortsdurchfahrt von Oldenburger Straße bis Süd-Edewecht für Lkw über 7,5 Tonnen zu sperren und neue Erkenntnisse auszuwerten. Das wurde mit Mehrheit abgelehnt. Hingegen wurde ein Vorschlag wieder aufgegriffen, durch Aufstellen von Vorwegweisern die Ortsdurchfahrt zu entlasten. Das wurde einstimmig angenommen. Für den Aufstellungsbeschluss gaben dann die sechs Vertreter von CDU/FDP ihre Stimmen ab, gegen das Votum der fünf Ausschussmitglieder von SPD/Grüne. Der Rat entscheidet am 23. Mai.